

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### Für die Nutzung der Vergabeplattform eVergabe.de

#### 1. Definitionen

1. „eVergabe.de“ bezeichnet die unter „www.evergabe.de“ bereitgestellte Vergabeplattform sowie alle hierüber zugänglichen Funktionalitäten, mit Ausnahme der Softwarelösungen AI Bietercockpit und AI Vergabemanager.
2. „Betreiber“ bezeichnet die eVergabe.de GmbH, Dresden.
3. „Nutzer“ bezeichnet eine natürliche Person, die eVergabe.de benutzt.
4. „Nutzerkonto“ bezeichnet die Zugangsberechtigung für einen Nutzer in Bezug auf Funktionen und Daten auf eVergabe.de (eVergabe.de-Konto). Zusammen mit dem Nutzerkonto werden persönliche Stamm- und Bewegungsdaten sowie Konfigurationseinstellungen gespeichert. Ein Nutzer authentifiziert sich mit E-Mail-Adresse und Passwort bei seinem eVergabe.de-Konto.
5. „Kunde“ bezeichnet den Vertragspartner des Betreibers, der einen Tarif bucht, eine entgeltliche Einzelleistung in Anspruch nimmt, ein Vergabeverfahren durchführt oder unter Nutzung eines eVergabe.de-Kontos an einem solchen teilnimmt. Verbraucher im Sinne von § 13 BGB können nicht Kunde sein.
6. „Tarif“ bezeichnet das aus Zugriffsrechten und Funktionen bestehende Leistungspaket, das ein Kunde in Form eines Dauerschuldverhältnisses auf eVergabe.de buchen kann.
7. „Kundenkonto“ bezeichnet die Zugangsberechtigungen für die Nutzer eines Kunden in Bezug auf Funktionen und Daten auf eVergabe.de. Einem Kundenkonto können in Abhängigkeit vom Tarif mehrere Nutzerkonten zugeordnet sein.
8. „Hauptnutzer“ bezeichnet einen Nutzer, der entweder alleiniger Nutzer in einem Kundenkonto ist oder in einem Kundenkonto als Hauptnutzer vermerkt ist. Einige Funktionalitäten und Befugnisse (z.B. Anlegen und Löschen von Nutzern, Buchung und Kündigung von Tarifen) sind dem Hauptnutzer vorbehalten.
9. „Auftraggeber“ bezeichnet einen Kunden, der ein Vergabeverfahren auf eVergabe.de durchführt.
10. „Teilnehmer“ bezeichnet einen Kunden, der sich an einem Vergabeverfahren auf eVergabe.de als Bewerber oder Bieter beteiligt.

## 2. Geltungsbereich, Änderungen

1. Diese AGB gelten für die Nutzung von eVergabe.de durch Nutzer und Kunden. Sie umfassen sämtliche Funktionalitäten, Anwendungen und Dienstleistungen, die der Betreiber über eVergabe.de zugänglich macht.
2. Diese AGB gelten nicht für die Nutzung der Softwarelösung „AI Vergabemanager“.
3. Diese AGB unterliegen gelegentlichen Änderungen, welche sich der Betreiber vorbehält. Änderungen der AGB werden den Kunden mitgeteilt durch Einblendung einer entsprechenden Meldung, die unmittelbar nach der Anmeldung des Hauptnutzers bei eVergabe.de angezeigt wird. Die Meldung enthält einen Link, mit dem der Hauptnutzer zu der neuen Fassung gelangt. Wird den Änderungen nicht binnen vier Wochen ab Kenntnisnahme schriftlich widersprochen, so gelten diese als angenommen. Widerspricht der Kunde, bleibt die unveränderte Fassung für sein Vertragsverhältnis gültig; der Betreiber hat in diesem Fall das Recht, das Vertragsverhältnis zum Ablauf des folgenden Kalendermonats ordentlich zu kündigen.
4. Der Betreiber behält sich vor, die auf eVergabe.de angebotenen Leistungen zu modifizieren, zu erweitern oder einzuschränken. Sofern eine Einschränkung von Leistungen erfolgt, gilt 2.3 entsprechend.
5. AGB eines Kunden finden für das Vertragsverhältnis keine Anwendung.

## 3. Vertragsschluss, Laufzeit, Kündigung

1. Mit dem Anlegen eines Nutzerkontos ohne gleichzeitige Buchung eines entgeltlichen Tarifs kommt ein unentgeltlicher Nutzungsvertrag zustande, und zwar zwischen dem Nutzer und dem Betreiber. Solange der Nutzer nicht angibt, für welche Organisation (Unternehmen oder juristische Person) er handelt, ist er persönlich Vertragspartner. Mit Nennung der Organisation endet das Vertragsverhältnis mit dem Nutzer und es wird ein neues Vertragsverhältnis mit der genannten Organisation begründet.
2. Mit Absenden einer verbindlichen Bestellung für eine entgeltliche Einzelleistung oder einen entgeltlichen Tarif kommt ein entgeltlicher Nutzungsvertrag über Online-Dienste zustande.
3. Tarife sind auf unbestimmte Zeit geschlossen und können von beiden Seiten ordentlich gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt 1 Monat zum Ende der für den Tarif geltenden Mindestvertragslaufzeit. Nach deren Ablauf verlängert sich der Nutzungsvertrag jeweils um einen Zeitraum, der der Mindestvertragslaufzeit entspricht. Die ordentliche Kündigung ist sodann jeweils 1 Monat zum Ablauf des Verlängerungszeitraums möglich.
4. Die Kündigung muss binnen der jeweils geltenden Frist bei dem Betreiber wenigstens in Textform eingehen. Die Nutzung der Kündigungsfunktion auf eVergabe.de ([www.evergabe.de/mein-evergabe/kontoverwaltung/tarif](http://www.evergabe.de/mein-evergabe/kontoverwaltung/tarif)) ist ausreichend.

5. Das Recht zur außerordentlichen fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

## 4. Preise, Abrechnung, Zahlungsverzug

1. Die geltenden Preise ergeben sich aus der jeweils aktuellen Tarifübersicht; sie werden bei jeder Bestellung/Buchung explizit genannt. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt., soweit nicht ausdrücklich anders genannt.
2. Die bestellten Einzelleistungen werden in der Regel monatlich rückwirkend abgerechnet. Bei Tarifen wird das Entgelt für die Mindestvertragslaufzeit jeweils zu Vertragsbeginn abgerechnet. Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit erfolgt die Abrechnung jeweils im Voraus für den gleich langen Wiederholungszeitraum. Online gebuchte Seminare werden abgerechnet, wenn deren Durchführung sichergestellt ist. Rechnungen sendet der Betreiber per E-Mail an die Adresse des Hauptnutzers oder an die angegebene E-Mail-Adresse der abweichenden Rechnungsanschrift.
3. Zahlungen sind sofort fällig. Der Betreiber gewährt keine Skonti.
4. Gerät der Kunde mit der Bezahlung einer Rechnung in Verzug, ist der Betreiber berechtigt, den Zugang zu eVergabe.de für alle registrierten Nutzer des Kunden zu sperren. Darüber hinaus fallen Verzugszinsen in Höhe von 5 % über dem jeweils bekannt gegebenen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank an. Zusätzlich zahlt der Kunde eine Mahngebühr in Höhe von EUR 4,00 je Mahnung.
5. Schlägt eine vom Kunden erteilte Lastschrift oder Kreditkartenzahlung fehl, schuldet der Kunde für jede gescheiterte Zahlung ein Bearbeitungsentgelt von EUR 50,00, das der Betreiber mit der folgenden Abrechnung fakturieren kann. In dieser Pauschale sind auch die Kosten enthalten, die dem Betreiber von Kreditinstituten auferlegt werden.
6. Sofern eine vom Kunden angegebene Kreditkarte zum Zeitpunkt der Rechnungslegung abgelaufen ist, wird die Zahlungsart automatisch auf „Rechnung“ umgestellt.

## 5. Nutzerkonto, Postfach

1. eVergabe.de bietet die Möglichkeit, ein Kundenkonto mit mehreren Nutzern zu eröffnen. Es obliegt dem Kunden, hinsichtlich der von ihm gewünschten Nutzungsbefugnisse die internen organisatorischen Maßnahmen zu treffen.
2. Die dem Nutzer im Nutzerkonto zugeordnete persönliche Kennung (bestehend aus E-Mail-Adresse und Kennwort) ist ausschließlich für den eigenen Gebrauch bestimmt. Der Nutzer darf die Kennung Dritten nicht zugänglich oder sonst nutzbar machen. Dritte in diesem Sinne sind auch Mitarbeiter/innen der Organisation des Nutzers. Sollen mehrere Mitarbeiter einer Organisation eVergabe.de parallel nutzen können, ist hierfür ein entsprechender Mehrnutzer-Tarif zu buchen.

3. Nimmt ein Kunde an einem Vergabeverfahren teil, ist er verpflichtet, regelmäßig (bei laufenden Verfahren ggf. täglich) bis zum Ablauf der Bindefrist sein Postfach unter <https://www.evergabe.de/mein-evergabe/postfach> auf neue Nachrichten zu prüfen, da Änderungen an den Vergabeunterlagen und Nachrichten des Auftraggebers an die Bieter i.d.R. nur elektronisch auf eVergabe.de bereitgestellt werden. Dies gilt auch für Nachrichten nach Ablauf der Angebotsfrist; z.B. Aufklärungs- und Absageschreiben. eVergabe.de versendet zusätzlich automatisiert E-Mails an den Kunden, sobald solche Änderungen auf eVergabe.de vorliegen; allerdings kann in seltenen Fällen die Zustellung von E-Mails aus technischen Gründen scheitern, die keine Seite zu vertreten hat. Die vom Auftraggeber auf eVergabe.de bereitgestellten Dokumente gelten als dem Kunden zugegangen, wenn unter Berücksichtigung seiner Verpflichtung zur regelmäßigen Prüfung seines Postfachs unter gewöhnlichen Umständen mit einer Kenntnisnahme gerechnet werden kann.

## 6. Bereitstellen von Daten und Dokumenten

1. Der Nutzer hat sämtliche Dateien, die er an eVergabe.de übermittelt, zuvor mit einem aktuellen Prüfprogramm auf Schadsoftware (z.B. Viren, Würmer, trojanische Pferde) zu untersuchen. Er darf nur solche Dateien übermitteln, die hiervon frei sind. Unterlässt ein Nutzer diese Untersuchung und wird hierdurch nachweislich ein Schaden verursacht, haftet der Kunde hierfür.
2. Es ist nicht gestattet, Dateien oder sonstige Informationen mit strafbaren, gewaltverherrlichenden, pornografischen, politischen oder religiösen Inhalten an eVergabe.de zu übermitteln.
3. Bei Verstoß gegen die vorstehenden Regelungen kann der Betreiber die entsprechenden Dateien/Informationen löschen und den Zugang des Nutzers sperren.
4. Der Nutzer ist allein dafür verantwortlich, dass die von ihm an eVergabe.de übermittelten Daten und Informationen inhaltlich richtig sind.

## 7. Verwendung bereitgestellter Daten und Dokumente

1. Die dem Nutzer zugänglichen Daten und Dokumente sind nur für seinen eigenen dienstlichen oder beruflichen Gebrauch bestimmt. Nur zu diesem Zwecke dürfen einzelne Vervielfältigungen angefertigt werden. Elektronische Dokumente (wie z.B. Bekanntmachungstexte und Vergabeunterlagen) dürfen Dritten nicht in einer Weise nutzbar oder zugänglich gemacht werden, die diesen die Buchung eines entgeltlichen Tarifs erspart. Elektronische Dokumente dürfen nicht in eine Datenbank oder ein Netzwerk eingestellt werden, welche(s) Dritten zugänglich sind/ist, die nach solchen elektronischen Dokumenten oder den darin enthaltenen Daten recherchieren möchten. Ebenso unzulässig ist es, die elektronischen Dokumente an solche Dritte zu übersenden. Die Einschränkungen

in diesem Absatz gelten nicht für Daten und Dokumente, die der Kunde selbst auf eVergabe.de veröffentlicht hat.

2. Sofern ein Kunde die vorstehenden Bestimmungen missachtet, ist der Betreiber berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen und den Zugang zur Plattform für alle Nutzer des Kunden zu sperren. Darüber hinaus schuldet der Kunde eine Vertragsstrafe in Höhe des fünffachen Betrages aller Produkte und Leistungen, die alle Nutzer des Kunden in dem Zeitraum von 12 Monaten vor Ausspruch der Kündigung über eVergabe.de bezogen haben. Dem Nutzer verbleibt dabei die Möglichkeit nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden sei.
3. Ohne besondere Vereinbarung dürfen die zu eVergabe.de gehörenden Webseiten oder Inhalte nicht auf anderen Seiten eingebunden werden.

## 8. Durchführen von Vergabeverfahren

1. Alle Bekanntmachungen zu Vergabeverfahren, die arbeitstäglich bis 12:00 Uhr freigegeben werden, veröffentlicht der Betreiber am selben Arbeitstag auf eVergabe.de. Bei EU-weiten Vergabeverfahren erfolgt die Veröffentlichung auf eVergabe.de nicht vor dem gesetzlich zulässigen Termin.
2. Soweit der Betreiber Bekanntmachungsdaten an Dritte weiterleitet, gewährleistet er nur die ordnungsgemäße Übermittlung. Ob, wann, wie und zu welchen Konditionen der Dritte Empfänger seinerseits veröffentlicht, klärt der Kunde selbst.
3. Der Betreiber ist nicht verpflichtet, Bekanntmachungen oder Vergabeunterlagen inhaltlich zu prüfen oder Änderungen hieran vorzunehmen.
4. Der Betreiber übersendet dem Nutzer zu jeder veröffentlichten Bekanntmachung eine Veröffentlichungsbestätigung per E-Mail bzw. eine entsprechende Nachricht in dessen Postfach. Der Nutzer ist verpflichtet, die Veröffentlichung spätestens bis zum Ablauf des zweiten auf die Veröffentlichung folgenden Werktags auf inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und etwaige Fehler dem Betreiber mindestens in Textform (E-Mail) mitzuteilen. Unterbleibt eine solche Mitteilung, sind Ansprüche gegen den Betreiber wegen einer inhaltlich falschen oder unvollständigen Veröffentlichung ausgeschlossen.
5. Ergeben sich nachträglich Änderungen an den Vergabeunterlagen, stellt der Betreiber die vom Nutzer übermittelten Dokumente der Nachlieferungen allen bisherigen und künftigen Teilnehmern zum Herunterladen zur Verfügung. Bisherige Teilnehmer werden per E-Mail über das Vorliegen der Nachlieferung informiert.
6. Die Vergabeplattform eVergabe.de wird mit einer Verfügbarkeit von 99,9 % p.a. während der üblichen Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr, außer bundeseinheitliche Feiertage) betrieben, in den übrigen Zeiten 99,8 % p.a.

## 9. Teilnahme an Vergabeverfahren

1. Die Teilnahme an Vergabeverfahren in elektronischer Form ist möglich, sofern dies vom Auftraggeber zugelassen wird.
2. Nutzt der Auftraggeber die Software „AI Vergabemanager“, ist für die Erstellung und Abgabe eines elektronischen Angebots oder Teilnahmeantrags die Software „AI Bietercockpit“ zu verwenden. „AI Bietercockpit“ ist ein kostenfreies Produkt der Administration Intelligence AG, Würzburg ([www.ai-ag.de](http://www.ai-ag.de)). Hinsichtlich der Nutzung dieser Software kommt zwischen dem Kunden und der Administration Intelligence AG ein Software-Leihvertrag zustande.
3. Die von dem Kunden eingereichten Angebote und Teilnahmeanträge werden in verschlüsselter Form in einem elektronischen und mittels Zeitschloss gesicherten Postfach abgelegt. Weder der Betreiber, der Auftraggeber noch Dritte haben die Möglichkeit, die Angebotsdaten einzusehen oder zu manipulieren. Sobald das Zeitschloss die Angebote freigibt (Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist), kann ausschließlich der ausschreibende Auftraggeber oder ein von ihm beauftragter Dritter (z.B. Planer) die Angebotsunterlagen einsehen.
4. eVergabe.de unterstützt für die qualifizierte elektronische Signatur Signaturkarten verschiedener Hersteller. Die jeweils unterstützten Karten können jederzeit unter [www.evergabe.de/signatur](http://www.evergabe.de/signatur) eingesehen werden. Bei Verwendung anderer Signaturkarten ist die elektronische Angebotsabgabe ggf. nicht möglich.
5. Der Kunde ist verpflichtet, bei der elektronischen Angebotsabgabe folgende Tatsachen zu beachten:
  - eVergabe.de wird während der üblichen Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr, außer bundeseinheitliche Feiertage) mit einer Verfügbarkeit von 99,9 % p.a. betrieben; d.h., es sind innerhalb dieser Zeiträume pro Jahr Ausfallzeiten von insgesamt 8:45:58 Stunden möglich und vertragskonform.  
Die gesamte Ausfallzeit kann im Extremfall an einem Stück auftreten und ist zeitlich nicht vorhersehbar.
  - Die Übermittlung eines elektronischen Angebots kann in Abhängigkeit von der genutzten Internetverbindung und der Dateigröße der Angebotsunterlagen unterschiedlich lange Zeit, u.U. mehrere Stunden, in Anspruch nehmen.
  - Während der Übermittlung des Angebots kann es zu Abbrüchen der Internetverbindung oder sonstigen technischen Problemen kommen, die nicht im Einflussbereich des Betreibers, des Auftraggebers oder des Kunden liegen.
  - Das Gesamtsystem eVergabe.de einschließlich aller Daten werden täglich gesichert. Allerdings kann auch mit modernsten Datensicherungsverfahren ein Datenverlust nicht völlig ausgeschlossen werden.
  - Der Betreiber gewährleistet einen Kundendienst für technische Unterstützung und Support. Dieser kann Unterstützungsleistungen nur während der jeweils aktuellen Servicezeiten sicherstellen.
  - Signaturkarten und Softwarezertifikate für fortgeschrittene elektronische Signaturen werden nicht vom Betreiber oder dem Auftraggeber einer Vergabe herausgegeben, sondern von Drittanbietern.

6. Ungeachtet des Fristablaufs im vergaberechtlichen Sinne, den der jeweilige Auftraggeber festgelegt hat, trifft den Kunden aufgrund der vorgenannten Tatsachen die Obliegenheit, mit der Übermittlung der elektronischen Angebote rechtzeitig zu beginnen. Das vergaberechtliche Risiko des rechtzeitigen Eingangs seines Teilnahmeantrags oder Angebots trägt grundsätzlich der Bieter. Den Kunden trifft des Weiteren die Obliegenheit, von den von ihm übermittelten Daten eigene Sicherheitskopien zu erstellen und diese bei sich zu speichern.

## 10. Teilnahme an Seminaren

1. Die Buchung von Seminaren erfolgt über die Bestellfunktion auf eVergabe.de im Bereich Seminare. Für die Buchung ist ein eVergabe.de-Nutzerkonto erforderlich.
2. Eine Stornierung der Buchung ist bis 14 Tage vor dem Tag der Veranstaltung kostenfrei möglich. Danach ist das volle Entgelt zu entrichten. Die Vertretung eines angemeldeten Teilnehmers ist möglich.
3. Der Veranstalter hat das Recht, Seminare aus wichtigem Grund abzusagen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere bei zu geringer Teilnehmerzahl, Ausfall eines Referenten oder höherer Gewalt vor. Bei Absage erfolgt keine Berechnung des Seminars. Bereits bezahlte Beträge werden erstattet.

## 11. Datensicherung

1. Der Betreiber sichert die auf eVergabe.de vorhandenen Daten täglich.
2. Der Betreiber trifft geeignete Vorkehrungen gegen Datenverlust bei Serverabsturz und zur Verhinderung unbefugten Zugriffs Dritter. Zugangsdaten (Benutzernamen und Kennwörter), die dem geschützten Datenzugriff durch den Kunden dienen, werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht. Auch der Betreiber und seine Mitarbeiter dürfen auf die Daten nur zugreifen, soweit dies zur Erfüllung dieses Vertrags oder gesetzlicher Pflichten zwingend erforderlich ist.
3. Während der Dauer des Vertrags stellt der Betreiber sicher, dass sämtliche Daten des Kunden für diesen verfügbar sind. Bei Überschreitung einer bestimmten Speicherkapazität behält sich der Betreiber vor, erweiterten Speicherplatz nur gegen Entgelt bereitzustellen.

## 12. Gewährleistung/Haftung

1. Soweit nicht nachstehend anders geregelt, richtet sich die Haftung nach den gesetzlichen Vorschriften des BGB.
2. Der Betreiber haftet nicht, soweit der Kunde seine Obliegenheiten im Kapitel „Teilnahme an Vergabeverfahren“ verletzt.

3. Der Betreiber übernimmt keine Haftung für die korrekte Anzeige oder Funktionsweise von eVergabe.de, sofern der Nutzer einen Internetbrowser verwendet, der vom jeweiligen Hersteller nicht mehr unterstützt wird.
4. Der Betreiber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von Nutzern an eVergabe.de übermittelten Informationen. Gleiches gilt für die Rechtzeitigkeit von Veröffentlichungen, soweit diese auftragsgemäß erfolgen.
5. Der Betreiber haftet, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden nur, wenn sie oder ihre Erfüllungsgehilfen diese durch Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder fahrlässige Verletzung vertragswesentlicher Pflichten verursacht haben.
6. Im Falle fahrlässiger Pflichtverletzung des Betreibers oder seiner Erfüllungsgehilfen, ist die Haftung für Sach- und Vermögensschäden auf den vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Schaden begrenzt. Eine etwaige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz für zugesicherte Eigenschaften und Garantien bleibt hiervon unberührt.
7. Für zurechenbare Schäden aufgrund einer Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit haftet der Betreiber nach den gesetzlichen Vorschriften unbeschränkt.

## 13. Datenschutz

1. Für die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten gilt die auf dieser Seite unterhalb der AGB dargestellte Datenschutzrichtlinie.

## 14. Schlussbestimmungen

1. Der Betreiber ist berechtigt, mit der Erbringung einzelner Leistungen (z.B. Inkasso, Hosting, Programmierung) Dritte zu beauftragen. Dabei stellt der Betreiber sicher, dass die Regelungen zu Datenschutz, Datensicherheit und Haftung beachtet und die Erfüllung der Vertragspflichten gewährleistet werden.
2. Auf die vorliegenden AGB sowie das Vertragsverhältnis zwischen dem Betreiber und dem Kunden findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Regelungen des UN-Kaufrechts gelten nicht.
3. Gerichtsstand für etwaige Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ist Dresden, sofern der Kunde Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder nichtig sein, bleiben die übrigen Regelungen hiervon unberührt gültig.